

18. März. Der Senat lehnt die Wiedereinführung der Todesstrafe ab.

18.—24. März. (Arbeiteraufstand.) Eine von Lütticher Anarchisten mit den beschäftigungslosen Arbeitern der Stadt, verstärkt durch solche aus Jemeppe-lez-Liège und Seraing zum Gedächtnis der Pariser Kommune veranstaltete Versammlung führt zu ernstlichen Ruhestörungen.

Nachdem die Arbeiter unter Vorantragen einer roten Fahne mehrere Hauptstraßen durchzogen, hält auf dem Lambertplaz ein Redner folgende Ansprache: „Ihr habt nun die reichsten Straßen der Stadt durchzogen, ihr habt die Magazine gesehen, die von Kostbarkeiten strohen. Alle diese Reichtümer habt ihr erzeugt mit eurem Schweiß, mit eurer Arbeit! Und was habt ihr davon? Ihr seid nackt und hungrig! Ihr Alle seid Feiglinge!“ Hierauf stürzt sich die Menge auf die Läden und Kaffeehäuser, verwüstet und plündert dieselben, ohne von der völlig überraschten Polizei gehindert zu werden. Erst um Mitternacht vermag die Polizei mit Unterstützung der aufgebotenen Bürgertwehr die Ruhestörungen nach mehreren Zusammenstößen, bei welchen viele Polizisten und Bürgertwehrleute durch Steinwürfe und Revolvergeschüsse verwundet werden, zu unterdrücken. 50 Auführer werden verhaftet.

Die in Lüttich unterdrückte Bewegung bricht am 21. aufs neue in Seraing aus, wo die Arbeiter aus zahlreichen Fabrikorten der Umgegend eine Versammlung mit der Tagesordnung: Der Boden soll allen gehören; warum sind wir Sklaven? veranstalten. Obgleich starke Militärabteilungen in der Provinz Lüttich, wohin sich der Kriegsminister selbst begibt, zusammengezogen sind und in Seraing die Gendarmerie verstärkt ist, werden Truppen und Gendarmen mit Revolvergeschüssen und Steinwürfen angegriffen, nachdem nachts die Gasleitung unterbrochen worden ist. Nur mit Mühe wird nach zahlreichen Verhaftungen und Verwundungen die Ruhe hergestellt.

Die Bewegung dehnt sich allmählich von zugereisten, namentlich Genter Sozialisten angefaßt, weiter aus; in den folgenden Tagen finden in Lilleur und Huy Ruhestörungen statt. Die Arbeitseinstellung auf den Kohlengruben und Hüttenwerken des Distrikts Lüttich ist eine allgemeine, doch kommen ernstere Ausläufe nicht mehr vor.

26. März. (Arbeiterbewegung.) Eine in Brüssel veranstaltete Arbeiterversammlung „zur Festigung des Einverständnisses zwischen allen Arbeitern“, bei welcher Ruhestörungen geplant scheinen, verläuft dank den energischen Vorsichtsmaßregeln der Behörden trotz großer Aufregung in den Massen ziemlich ruhig. In der Nacht wird folgender Maueranschlag an vielen Straßenecken angeklebt:

Wenn wir unsere kleinen Wochenschulden bezahlt haben, was bleibt uns? Nichts! Und unsere Weiber und Kinder gehen zerlumpt und barfuß. Wir verkommen in engen, ungesunden Höhlen, in die kein Sonnenstrahl bringt. Ein Mittel bleibt uns, diesem elenden Zustande ein Ende zu machen. Wir haben an den Schaufenstern der Magazine, prunkhaft ausgelegt, die Gegenstände gesehen, die wir brauchen, deren Erwerb aber unser geringer Lohn uns nicht gestattet. Genossen! Nehmen wir sie! Vereinigen wir uns Samstag